

Inhaltsverzeichnis

I.	Zeitzeuge von Untergang, Wiederaufstieg und Vereinigung	11
II.	Herkunft und Familie	16
1.	Die Vorfahren aus der Oberlausitz/Böhmen	16
2.	Die von Kyaws in Hinterpommern	24
III.	Kindheit in Hinterpommern	32
IV.	Flucht und Zusammenbruch	38
1.	Erste Fluchtetappe mit der Reichsbahn	38
2.	Im Treckwagen über die Oder zur Prignitz	39
3.	Nach Schleswig-Holstein zu den Briten	42
4.	Niedersachsen als letztes Fluchtziel	46
5.	Nach der Roten Armee das Weserhochwasser	47
V.	Mühsamer Wiederanfang	49
1.	Beim Bauern Tegtmeier	49
2.	Stärkung durch Aufenthalt in der Schweiz	51
3.	Abitur an der Heimschule Bad Iburg	52
4.	„Im Erdöl liegt die Zukunft“	54
VI.	Erste Semester als Jurastudent in Bonn	56
1.	Zwischen Universität und Bundestag	56
2.	Aktiv im Corps Borussia	58
3.	Ernteeinsatz beim Bauern in Frankreich	60
4.	Dem Tod von der Schippe gesprungen	61
VII.	Studium an der University of Chicago	64
1.	Ankunft im „Gelobten Land“	64
2.	Per Anhalter durch „real America“	65
3.	Faszinierendes Studium	66
VIII.	Examina in Bonn und Referendarszeit	70
1.	Über die „einzige Hochschule Deutschlands“ zum Examen	70
2.	Doktorand an der Universität Lüttich	71
3.	Justizausbildung und zweites Staatsexamen	73
IX.	Als Attaché in Los Angeles	77
1.	Wiedergutmachung und Zeugenvernehmungen für KZ-Prozesse	77
2.	Öffentlichkeitsarbeit für Deutschland	79
3.	Das Leben in Hollywood	80
4.	Elisabeth Berner aus Hannover	81

X.	Von Hollywood in den Kongo	85
1.	Opfer der „Hallstein-Doktrin“	85
2.	Einstimmung auf der „Maréchal Foch“	86
3.	Leben am Kongo-Fluss	87
4.	„Wissenschaftlicher Sozialismus“ auf Afrikanisch	92
5.	Diplomat mit begrenzter Entfaltungsmöglichkeit	96
6.	„Monsieur Otto“, der deutsche Fußballtrainer	99
7.	Handel und Entwicklungshilfe	101
8.	Die „Revolution“ auf dem Vormarsch	102
9.	Als „Imperialist“ bei den Pygmäen	104
10.	Anerkennung der DDR	107
11.	Der lange Weg Afrikas aus der Unterentwicklung	108
XI.	Abordnung nach Bangui zu Bokassa	112
1.	Die Zentralafrikanische Republik – isoliert und arm	112
2.	Alles dreht sich um Bokassa	113
3.	Die Rolle Frankreichs	118
4.	Ärger mit Bokassa	120
5.	Botschafterkonferenz mit Willy Brandt	125
6.	Abschied von Bangui und Sturz Bokassas	128
XII.	Vom Kongo in den Weltraum	135
1.	INTELSAT-Verhandlungen in Washington	135
2.	Die europäische Trägerrakete „ARIANE“	138
3.	Zusammentreffen mit Wernher von Braun	141
4.	Das Wohlwollen Außenminister Scheels	142
XIII.	Als Delegierter für Menschenrechte bei den VN	144
1.	Der VN-Beitritt beider deutscher Staaten	144
2.	„Mein“ Dritter Ausschuss der Generalversammlung	145
3.	Die DDR-Kollegen	147
4.	Die Kriegsverbrecherfrage vor den VN	150
5.	Doppelstandard bei den Menschenrechten	151
6.	Mitglied der westlichen Minderheit	153
7.	Yassir Arafat vor der Generalversammlung	155
8.	Das Chile General Pinochets	156
a.	Spagat zwischen Innen- und Außenpolitik	156
b.	Ost-West-Gefangenenaustausch auf der Glienicker Brücke	157
c.	Rückschlag in der Genfer VN-Menschenrechtskommission	158
9.	Erste Weltfrauenkonferenz in Mexico City	161
10.	Gleichsetzung von „Rassismus“ mit „Zionismus“	163

11. Die USA in den VN und der deutsche Idealismus	164
12. Erster deutscher Vorsitzender eines Hauptausschusses der GV	167
a. Vorsitz ohne Mehrheit	169
b. In Schwierigkeiten wegen Sadruddin Aga Khan	171
c. Sonstige Aufgaben eines Vorsitzenden	173
13. Abschied vom „East River“	174
14. Die überschätzten VN	178
XIV. Europas Einheit wird zu meiner Bestimmung	180
1. Im Schlüsselreferat für die europäische Integration	180
2. Die Mogadischu-Affäre im „deutschen Herbst“	182
3. Beitrittsverhandlungen mit Griechenland und die Türkei	185
4. Das Europäische Währungssystem und Frankreich	190
5. Maggie Thatcher, die „Eiserne Lady“	192
6. Helmut Schmidt, der Pflichtmensch	194
7. Beitrittsverhandlungen mit Portugal und Spanien	199
8. Die Stuttgarter Erklärung von 1983 zur Vertiefung der EG	202
9. Nächster Posten: Washington statt Paris	207
XV. Wirtschaftsgesandter an der Botschaft Washington	209
1. Das Einleben „inside the belt-way“	209
2. Das Tandem Otto Graf Lambsdorff / Hans-Dietrich Genscher	213
3. Das „doppelte Defizit“ der USA	214
4. Gegen eine zu rasche Dollarabwertung	218
5. Der „Schwarze Montag“ an der Wallstreet	220
6. Riskante „Public Diplomacy“	223
7. James Baker, ein Texaner nach Genschers Geschmack	225
8. Boris Becker zu Besuch am Potomac	228
9. Helmut Kohl und Ronald Reagan	229
a. Eine „Männerfreundschaft“ entwickelt sich	229
b. Die „Bitburg-Affäre“	232
10. Der „Krieg der Sterne“	238
11. Erfahrungen mit amerikanischen Partnern	241
12. „America the beautiful“	244
13. Der unverzichtbare Partner USA	250
XVI. Verantwortlich für Ost/West-Wirtschaftsbeziehungen und Exportkontrollen	252
1. Die Rabta-Krise	253
2. Erkenntnisse beim Osthandel	256
XVII. Verantwortlich für die Europäische Integration	258

1. Die deutsche Einheit im europäischen Kontext	258
a. Die Entwicklung überschlägt sich	258
b. Streit über den Umtauschkurs DM Ost / DM West	267
c. Vergebliche Förderung von DDR-Exporten	271
d. Vereinigung als „Sternstunde der Diplomatie“	273
e. „Zwei Seiten der gleichen Medaille“	276
2. Die Anerkennung Kroatiens und Sloweniens	282
3. Hans-Dietrich Genscher nimmt Abschied	285
4. Auf Staatsbesuch in den USA	289
5. Dänemarks NEIN zum Maastrichter Vertrag	292
6. Versetzung an den Wunschposten Brüssel (EU)	298
XVIII. Deutschlands Ständiger Vertreter bei der EU	302
1. Ein herausfordernder Posten	302
2. Europäisches Gemeinwohl im Widerstreit nationaler Interessen	314
3. Rettung des EKO-Stahlwerks Eisenhüttenstadt	322
4. Die „Norderweiterung“ der EU	327
5. Kritik an Klaus Kinkel – Lob für „Herrn von Kabeljau“	333
6. Abschied von Jacques Delors	342
7. Die deutsche EU-Präsidentschaft von 1994	349
a. Viel politischer Wille bei organisatorischen Unzulänglichkeiten	349
b. Der Gipfel von Essen (9./10.12.1994)	355
c. Sonst noch Erinnernswertes an unseren Vorsitz	357
8. Über Agrarimporte, Geld und Fisch streitet es sich gut	365
9. Ständiger Vertreter zwischen Höhen und Tiefen	373
10. Das Ringen um die Stabilität und Akzeptanz des EURO	383
a. Für die Währungsunion nach der Devise: „Viel Feind, viel Ehr!“	383
b. Historischer Gipfel in Dublin (13./14.12.1996)	391
c. Ärger mit Theo Waigel	395
d. Helmut Kohl auf europäischem Zenit und national im Abstieg	397
e. Dienstlich in der Rattenfängerstadt Hameln und der Oberlausitz	402
11. Die neue Bundesregierung Schröder/Fischer	408
a. Abschied von Helmut Kohl und Klaus Kinkel	408
b. „Bundeskanzler a. D.“ von Kyaw	411
c. Mit Joschka Fischer und Oskar Lafontaine für Europa	413

12. Die deutsche EU-Präsidentschaft 1999	417
a. Die Verhandlungen über die „Osterweiterung“ der EU	418
b. Die (Finanz-)Agenda 2000	426
c. Rücktritt der Santer-Kommission und „Flucht“ Oskar Lafontaines	430
d. Gerhard Schröders Gipfel von Berlin (24./25.03. 1999)	439
e. Herausforderungen der „laufenden Geschäfte“	443
f. Der Gipfel von Köln (3./4.06.1999) und die Türkeifrage	448
g. Joschka Fischer, der für uns alle Leidende	451
h. Dennoch kein schlechter Vorsitz	456
13. Ein kämpferischer Abschied von Brüssel	459
XIX. Neubeginn in Berlin und Ausblick	465
1. Übergang in den „Unruhestand“	465
2. Die „Berliner Republik“ und was sie bedenken sollte	467
Personenregister	476